

## 1 Allgemein

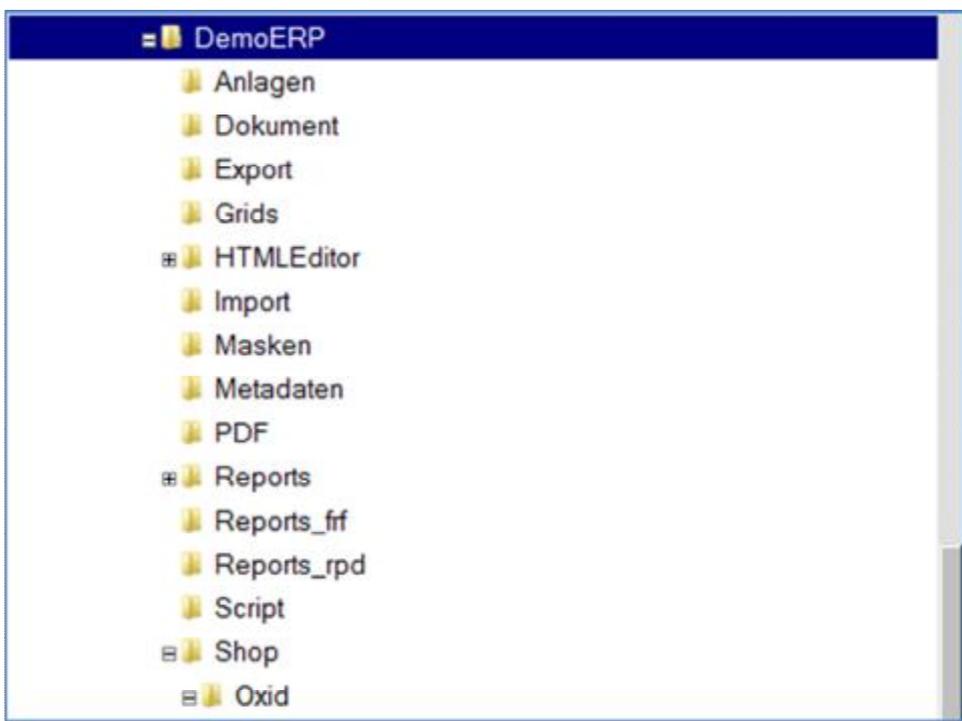
GDI organisiert mit dem Web Shop Modul die Datenhaltung innerhalb der GDI Warenwirtschaft. Der Datenaustausch mit den Shops erfolgt über externe Schnittstellen. Dabei werden Shopwaregruppen (Kategorien), Artikeldaten mit Preisen, Bildern, Cross Selling- und Varianteninformationen den Web Shops zur Verfügung gestellt. Die Bereitstellung der Vorgänge der Web Shops erfolgt im Regelfall in einem XML Format in unterschiedlichen Strukturen. Diese werden durch die Schnittstelle in ein für GDI lesbares Format konvertiert und verarbeitet.

## 2 Web Shop Schnittstelle

### 2.1 Installation

Installieren Sie die Schnittstelle zum Web Shop entsprechend der Anleitung. Wir empfehlen die Installation unter dem Mandantenverzeichnis unter dem Verzeichnis Shop in einem separaten Verzeichnis. Damit ist sichergestellt, dass Sie mehrere Web Shop Schnittstellen parallel ansprechen können.

Beispiel:

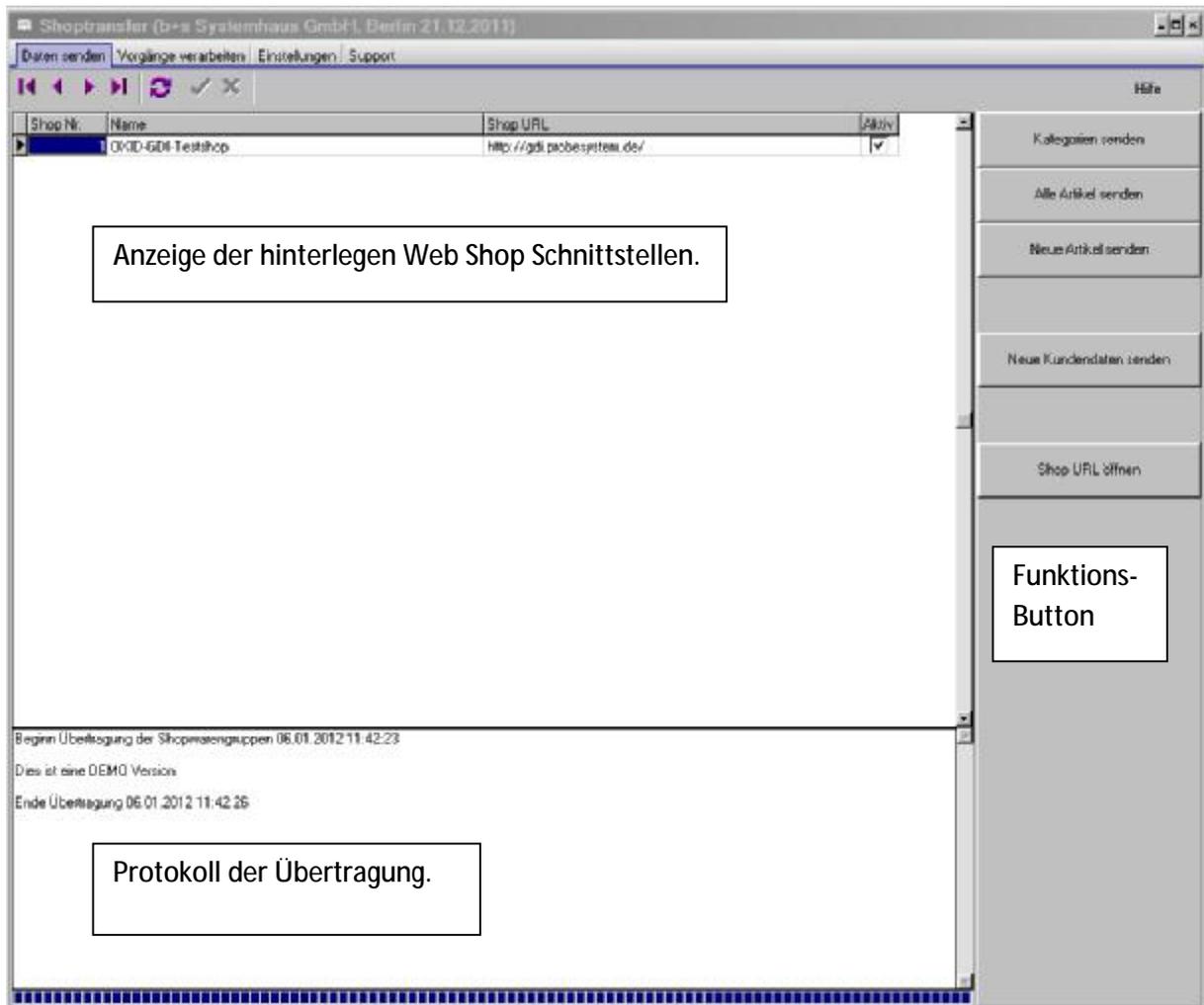


*Ausschnitt Windows Explorer*

Beachten Sie bitte die separaten Einstellungen der Schnittstelle zum Web Shop.

### 3 Shoptransfer - Assistent für den Dialog mit dem Web Shop

#### 3.1 Daten senden



#### *Maske Shoptransfer Reiter Daten senden*

Die Übertragung der Artikeldaten aus der GDI Software zum Web Shop erfolgt im Normalbetrieb durch den Aufruf der Schnittstelle aus dem Taskmanager.

Darüber hinaus kann bei Bedarf der Upload der Daten aus der GDI Software auch direkt aus der GDI Software angestoßen werden.

Die Übertragung der Daten erfolgt für die im Grid in der Spalte M markierten Web Shops.



Es werden die Kategorien ( Shop Warengruppen ) übertragen.

Alle Artikel senden

Es werden alle als Shopartikel markierten Artikel inkl. Bildern und Dokumenten neu übertragen.

Neue Artikel senden

Es werden nur die geänderten (Shop) Artikel übertragen.

Neue Kundendaten senden

Es werden Adressdaten der Kunden neu übergeben, die entsprechend in den Kundendaten markiert wurden.

Shop URL öffnen

Die Shop URL des Web Shops, der im Grid als aktueller Datensatz markiert ist, wird im Browser geöffnet.

### 3.2 Daten verarbeiten

Die Web Shops stellen in der Regeln XML Dateien mit den Bestelldaten zur Verfügung. Für die Verarbeitung der Bestellungen aus dem Web Shop werden diese XML Dateien in die Tabellen SHOPIIMPORT und SHOPIIMPORTPOS ähnlich der Tabellen BELEG und BELEGPOS eingelesen. Die Grids sind einstellbar, so dass eigene Felder mit angezeigt und bearbeitet werden können.

*Hinweis: Vor dem Import der vom Web Shop zur Verfügung gestellten XML Datei wird diese in ein allgemeines Format konvertiert. Dabei wird auch das Mapping durchgeführt. Beim Import der XML wird geprüft, ob es zu dem Tag ein gleichlautendes Feld in der entsprechenden Tabelle in GDI gibt. Wenn ja, wird das Feld gefüllt. Gleichlautende Felder der Tabelle SHOPIIMPORT werden in die Tabelle BELEG, gleichlautende Felder der Tabelle SHOPIIMPORTPOS werden in die Tabelle BELEGPOS übernommen. Stammdaten der Adresse werden bei Kundenanlage übernommen. Typkonflikte werden vorab nicht geprüft.*

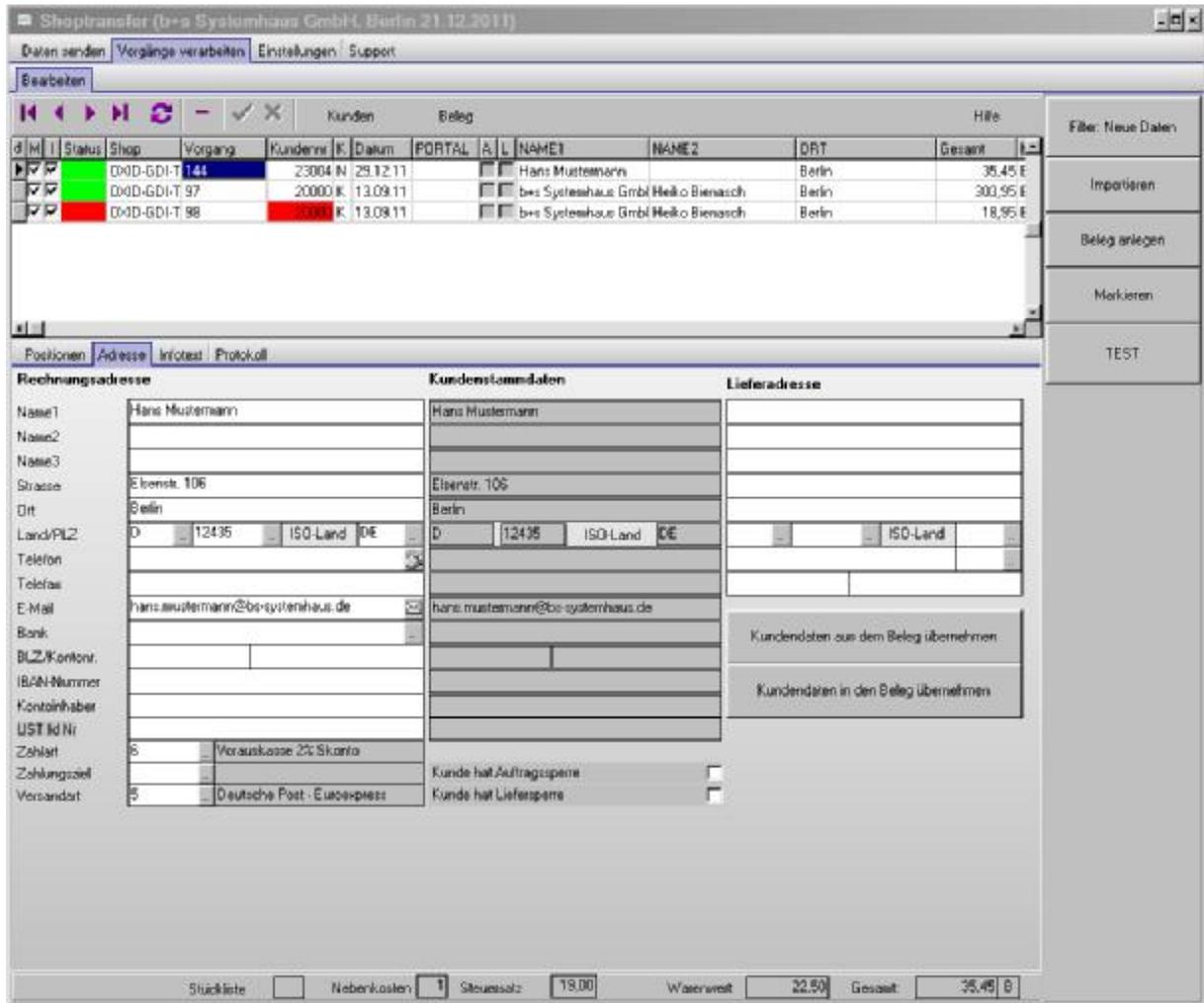
Beim Import wird die Filialnummer des Bedieners mit in die Positionen übernommen. Ebenfalls werden die Zielbelegart übernommen. Damit kann die Bestellung bei der Beleganlage in verschiedene Zielbelege (Filiale, Belegart) gesplittet werden.

Nach dem Import der XML Datei kann ein eigenes Script abgearbeitet werden. Dazu wird das in dem in den Einstellungen hinterlegtem Scriptverzeichnis nach dem GDI-Basic-Script AfterXMLImport.prg gesucht. So kann z.B. eine Routine für die Hinterlegung zusätzlicher Artikel als Naturalrabatt hinterlegt werden.

Beispiel:

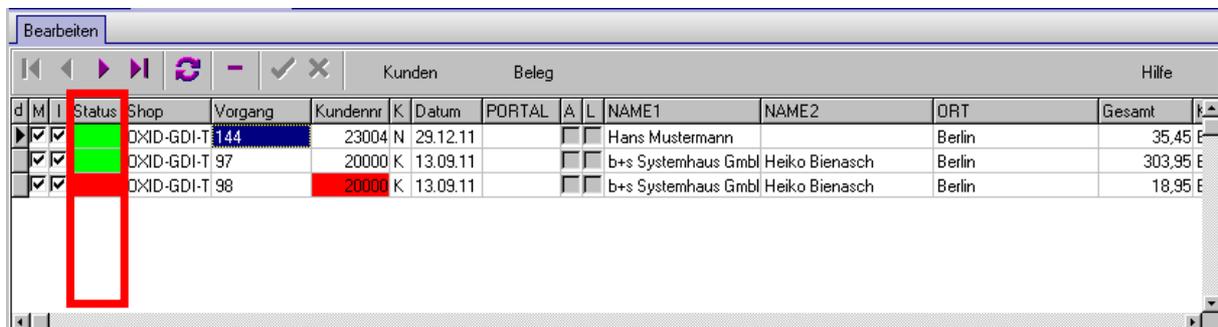
```
show("Hallo. Ich bin die Ansprungsmarkierung AfterXMLImport. "+chr(13,10)+  
      "Aktuelles Datensatz SHOPIIMPORT: Shopnr:"+IntToStr(SHOPIIMPORT.SHOPNR)+chr(13,10)+  
      " Vorgang:"+SHOPIIMPORT.VORGANG);
```

Nach der Beleganlage aus der Maske Shoptransfer wird in dem Scriptverzeichnis nach dem GDI-Basic-Script AfterBelegAdd.prg gesucht und diese ausgeführt. Damit kann z.B. ein Ausdruck nach der Beleganlage erfolgen.



### Maske Shoptransfer Reiter Vorgänge verarbeiten

Im oberen Bereich der Maske werden die in der Tabelle SHOPIMPORT stehenden importierten Bestellungen aus den Web Shops angezeigt. Mit dem oben rechts stehenden Button erfolgt eine Filterung der Anzeige.



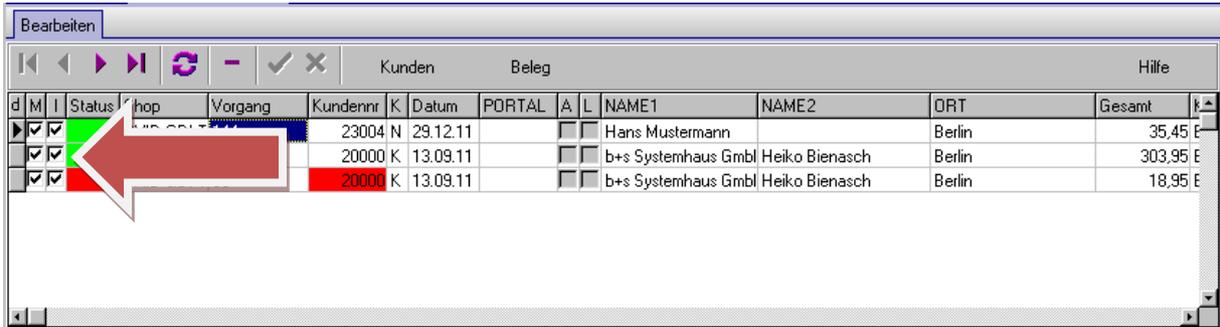
Der Status des importierten Vorganges wird farblich markiert:

- Bestellung geprüft, keine fehlerhaften Daten. Beleg kann angelegt werden.
- Bestellung geprüft, Daten fehlerhaft. Manueller Bedieneringriff notwendig.

Die rote Markierung der Kundennummer weist darauf hin, dass die Adresse aus der Bestellung nicht mit den Kundenstammdaten übereinstimmt, oder das Zahlart bzw. Versandart nicht zugeordnet werden konnten.

Eine weitere Möglichkeit wäre, dass ein Artikel aus der Bestellung zwischenzeitlich gesperrt wurde und kein Ersatzartikel hinterlegt ist.

 Beleg angelegt.



d	M	I	Status	hop	Vorgang	Kundennr	K	Datum	PORTAL	A	L	NAME1	NAME2	ORT	Gesamt	k
						23004	N	29.12.11				Hans Mustermann		Berlin	35,45	E
						20000	K	13.09.11				b+s Systemhaus Gmbh	Heiko Bienasch	Berlin	303,95	E
						20000	K	13.09.11				b+s Systemhaus Gmbh	Heiko Bienasch	Berlin	18,95	E

Wird mit der Bestellung ein Hinweistext übertragen wird die Bestellung in der Spalte I markiert. Der Hinweistext kann in dem Reiter Infotext gelesen werden.

Über die Button im Navigationsbalken können die Kunden- bzw. Artikelstammdaten aufgerufen werden. Ist ein Beleg angelegt, kann dieser aufgerufen werden.

Im rechten Bereich der Maske finden Sie Button mit folgender Funktion:



Setzen eines Filters. Durch Anklicken wechselt der Filter in "Daten OK" - Anzeige nur grün markierter Bestellungen. "Daten mit Fehler" - Anzeige aller rot markierten Bestellungen. "Daten verarbeitet" - Anzeige aller gelb markierten Bestellungen.



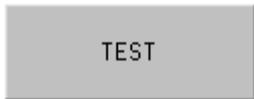
Abrufen der Bestellungen aus den Web Shops, konvertieren der XML Dateien, Mappen und Füllen der Tabellen SHOPIMPORT und SHOPIMPORTPOS. Abarbeitung des individuell hinterlegten Scriptes.



Beleganlage aus den importierten Bestellungen inkl. Abarbeitung des individuell abgelegten GDI Basic Scriptes.



Markieren aller Bestellungen mit dem Status des aktuellen Datensatzes.



Es können in den Einstellungen 5 eigene Button mit eigenen GDI Basis Scripten freigeschaltet werden. In der GDI Warenwirtschaft 2.x wird im Verzeichnis `Factur\Basic\Shop\` und in der Version 3.x im Verzeichnis `Script\Shop\` das GDI Basic Script `BUTTON1(. . .5) .PRG` gesucht und ausgeführt.

Im unteren Bereich der Maske finden Sie die Reiter Position, Adresse, Infotext und Protokoll:

d	Pos	Fl	Artikelnr	Text	MENGE	EPreis	Rabatt	Gesamt	Kommission	XMLINFO	Ersatzartikeln
▶	100	0	126-007-029	Eisenbahnwagon, Stück	1	22,50		22,50		STBETRAG=3	
	200	0	porto	Verpackung und Versand	1	12,95		12,95			

Sollte ein Artikel gesperrt ohne Angabe eines Ersatzartikels oder nicht in der Datenbank vorhanden sein, wird die Artikelnummer rot markiert. Es kann durch Bedieneingriff die Artikelnummer ersetzt werden (Auswahl über <F4>) oder der Datensatz gelöscht werden.

Rechnungsadresse	Kundenstammdaten	Lieferadresse
Name1: b+s Systemhaus GmbH	Name1: b+s Systemhaus GmbH	
Name2: Heiko Bienasch	Name2: Heiko Bienasch	
Name3: Test		
Strasse: Elsenstr. 106	Strasse: Elsenstr. 106	
Ort: Berlin	Ort: Berlin	
Land/PLZ: D 12435 ISO-Land DE	D 12435 ISO-Land DE	ISO-Land
Telefon:	06323 2323110	
Telefax:	06323 2323111	
E-Mail: heiko.bienasch@bs-systemhaus.de	info@gdi.wolnitz.de	
Bank:		<div style="border: 2px solid red; padding: 5px;">                     Kundendaten aus dem Beleg übernehmen                      Kundendaten in den Beleg übernehmen                 </div>
BLZ/Kontonr.:		
IBAN-Nummer:		
Kontoinhaber:		
UST Id Nr:		
Zahlart: 6 Vorauskasse 2% Skonto		
Zahlungsziel:	Kunde hat Auftragsperre <input type="checkbox"/>	
Versandart: 5 Deutsche Post - Euroexpress	Kunde hat Liefersperre <input type="checkbox"/>	

Können Zahlart oder Versandart nicht zugewiesen werden, werden diese Felder rot hinterlegt. Bei Unstimmigkeiten zwischen den Adresstammdaten in GDI und dem Webshop kann über die beiden Button im rechten Bereich entschieden werden, welche Adresse Vorrang hat.

Positionen	Adresse	Infotext	Protokoll
------------	---------	----------	-----------

Hier können Sie uns noch etwas mitteilen.

Der zusätzlich zur Bestellung übergebene Zusatztext wird in der Tabelle SHOPIMPORT im Feld SHOPINFOTEXT abgelegt. Existiert ein Feld gleichen Namens in der Tabelle BELEG wird dieser Feldinhalt bei der Beleganlage übergeben.

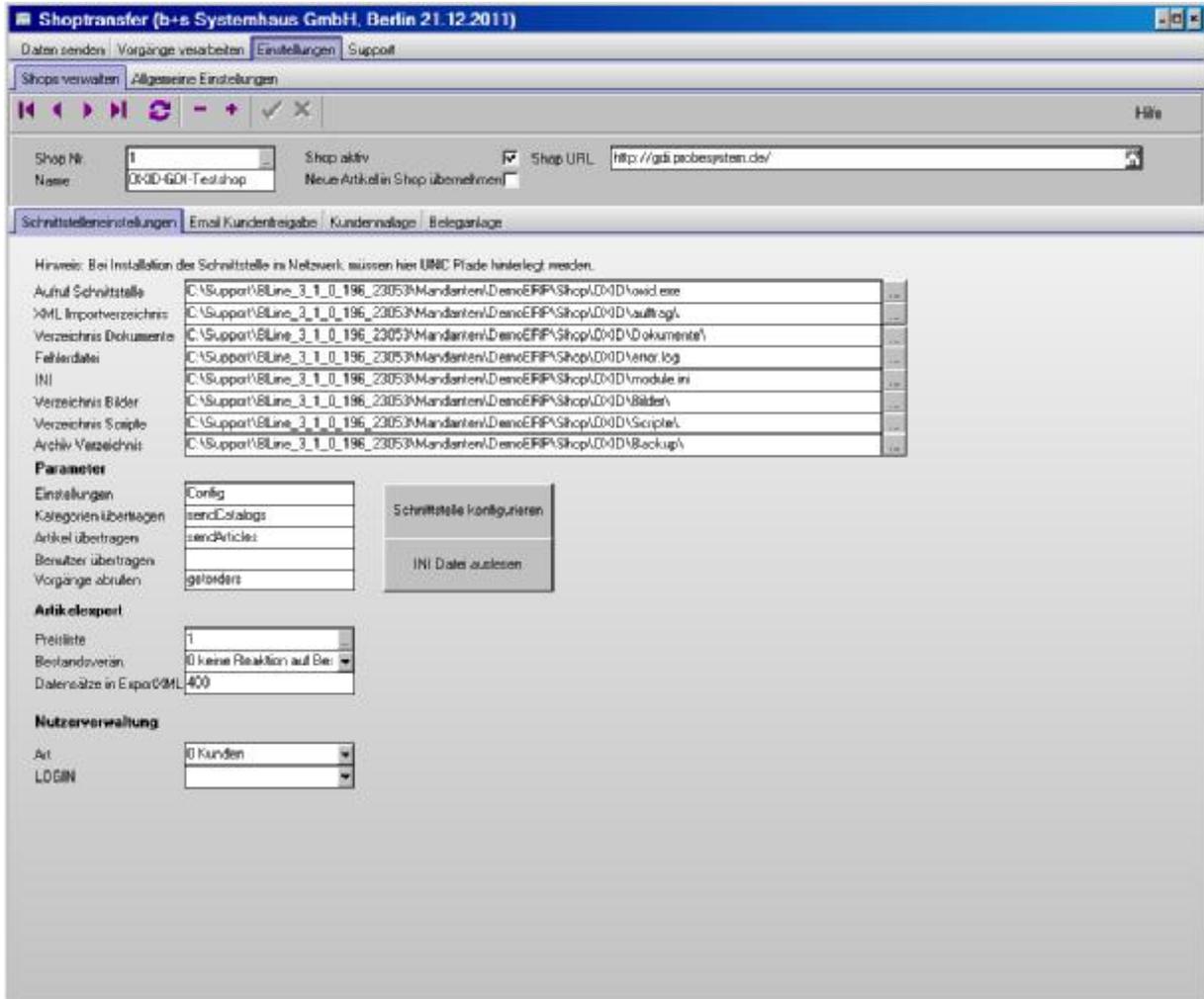
Positionen	Adresse	Infotext	Protokoll
------------	---------	----------	-----------

06.01.2012 11:52:47			Bediener: admin startet Import.
06.01.2012 11:52:47			Shop: OXID-GDI-Testshop
06.01.2012 11:52:47			Abholen und konvertieren der XML Dateien
06.01.2012 11:52:49			OK.
06.01.2012 11:52:49			Vorgang: 96 Kopfdaten anlegen.
06.01.2012 11:52:51			Kunde angelegt.
06.01.2012 11:52:51			Artikelnr CanBJC240
06.01.2012 11:52:51			Artikelnr porto
06.01.2012 11:52:51			XML im Archivverzeichnis gesichert.
06.01.2012 11:52:51			XML im Importverzeichnis gelöscht.
06.01.2012 11:52:51			Vorgang: 97 Kopfdaten anlegen.
06.01.2012 11:52:53			Artikelnr CanBJC240
06.01.2012 11:52:53			Artikelnr 126-006-021
06.01.2012 11:52:53			Artikelnr porto
06.01.2012 11:52:53			XML im Archivverzeichnis gesichert.
06.01.2012 11:52:53			XML im Importverzeichnis gelöscht.
06.01.2012 11:52:53			Vorgang: 98 Kopfdaten anlegen.
06.01.2012 11:52:54			Artikelnr 126-007-028
06.01.2012 11:52:54			Artikelnr porto
06.01.2012 11:52:54			XML im Archivverzeichnis gesichert.
06.01.2012 11:52:54			XML im Importverzeichnis gelöscht.
06.01.2012 11:52:54			Ende.

Der Import der Vorgänge aus dem Web Shop wird protokolliert.

### 3.3 Stammdaten

Rufen Sie die Maske Shoptransfer auf.



Maske Shoptransfer Reiter Einstellungen

#### 3.3.1 Shop verwalten

In den Navigationsleiste können über das Button  neue Web Shop Schnittstellen eingebunden werden.



Die Shop-Nr. wird vom System fortlaufend vergeben.



Name des Web Shop zur Anzeige in GDI

Shop aktiv

Nur für als aktiv markierte Web Shops erfolgt eine Dialog aus dem Assistenten.

Shop URL  

Shop URL zum Aufruf des Shops aus GDI.

### 3.3.1.1 Schnittstelleneinstellungen

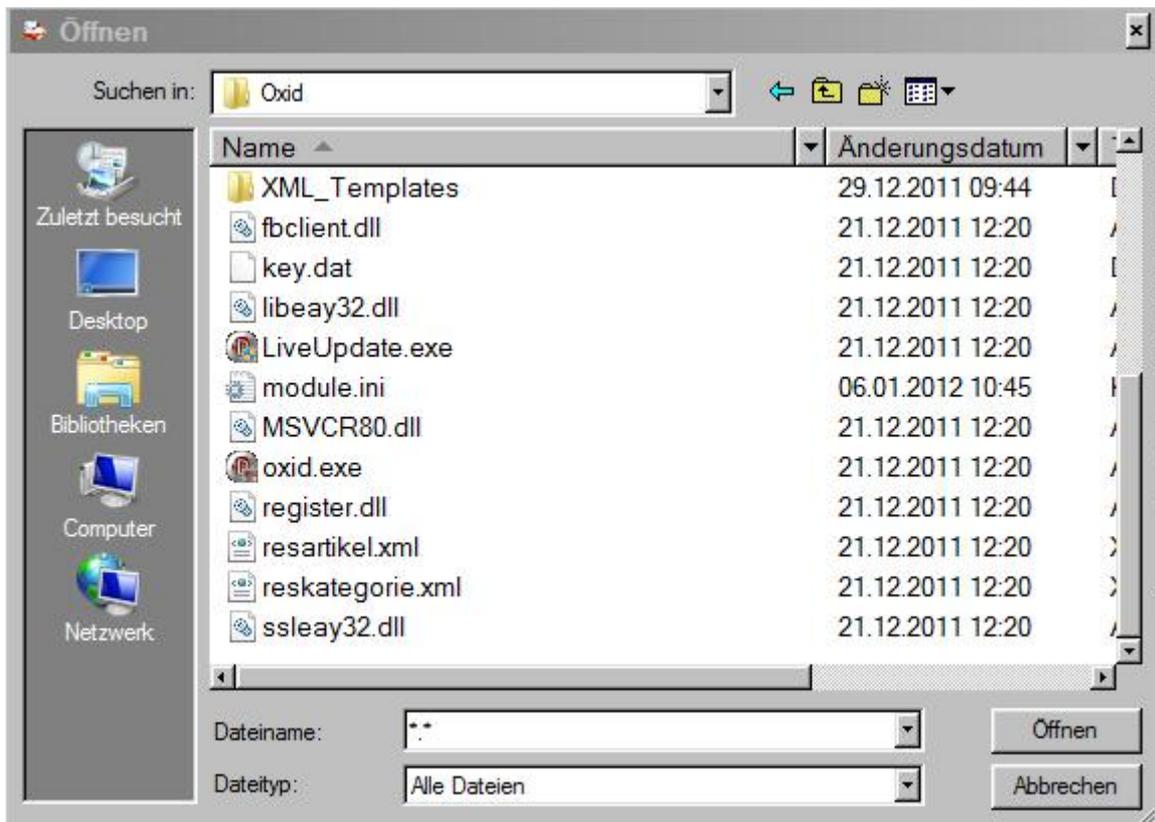
Hinweis: Bei Installation der Schnittstelle im Netzwerk müssen hier UNC Pfade hinterlegt werden.

Aufruf Schnittstelle	C:\Support\BLine_3_1_0_196_23053\Mandanten\DemoERP\Shop\OXID\oxid.exe
XML Importverzeichnis	C:\Support\BLine_3_1_0_196_23053\Mandanten\DemoERP\Shop\OXID\auftrag\
Verzeichnis Dokumente	C:\Support\BLine_3_1_0_196_23053\Mandanten\DemoERP\Shop\OXID\Dokumente\
Fehlerdatei	C:\Support\BLine_3_1_0_196_23053\Mandanten\DemoERP\Shop\OXID\error.log
INI	C:\Support\BLine_3_1_0_196_23053\Mandanten\DemoERP\Shop\OXID\module.ini
Verzeichnis Bilder	C:\Support\BLine_3_1_0_196_23053\Mandanten\DemoERP\Shop\OXID\Bilder\
Verzeichnis Scripte	C:\Support\BLine_3_1_0_196_23053\Mandanten\DemoERP\Shop\OXID\Scripte\
Archiv Verzeichnis	C:\Support\BLine_3_1_0_196_23053\Mandanten\DemoERP\Shop\OXID\Backup\

Für den Aufruf der Web Shop Schnittstellen sind verschiedene Zuweisungen zur Schnittstelle zu hinterlegen. Der Auswahl erfolgt über den entsprechenden Windows Dialog.

Aufruf Schnittstelle	C:\Support\BLine_3_1_0_196_23053\Mandanten\DemoERP\Shop\OXID\oxid.exe
----------------------	---

Hinterlegen Sie an dieser Stelle die Verknüpfung zur Schnittstelle. Bei der Anbindung an den Web Shop von OXID ist diese z.B. die OXID.EXE.



Windows Dialog

XML Importverzeichnis	C:\Support\BLine_3_1_0_196_23053\Mandanten\DemoERP\Shop\OXID\auftrag\
-----------------------	---

Ablageort für die durch die Web Shop Schnittstelle konvertierte XML.

Verzeichnis Dokumente

Temporärer Ablageort für die hochzulagenden Dokumente.

Fehlerdatei

Die Web Shop Schnittstelle gibt eine Fehlerdatei zurück. Diese wird vom Assistenten ausgewertet.

INI

Die Web Shop Schnittstelle hat wegen des möglichen externen Aufrufs durch den Taskmanager eine eigene INI Datei. Diese wird nach dem Upload aus der GDI Software ausgewährt.

Verzeichnis Bilder

Temporäres Verzeichnis für die Anlage der Bilder.

Verzeichnis Scripte

Es können zwei Scripte mit dem Namen AfterXMLImport.prg und AfterBelegAdd.prg abgelegt werden.

AfterXMLImport.prg wird nach dem Import der XML in die Zwischentabellen abgearbeitet.

AfterBelegAdd.prg wird nach der Beleganlage abgearbeitet.

Archiv Verzeichnis

Hat dieses Feld einen Inhalt, wird nach dem Import eine Kopie der XML in dieses Verzeichnis gelegt.

Parameter	
Einstellungen	<input type="text" value="Config"/>
Kategorien übertragen	<input type="text" value="sendCatalogs"/>
Artikel übertragen	<input type="text" value="sendArticles"/>
Benutzer übertragen	<input type="text"/>
Vorgänge abrufen	<input type="text" value="getorders"/>

In diesem Bereich werden die Parameter für den Aufruf der Schnittstelle hinterlegt. Die Parameter finden Sie in der Dokumentation der Schnittstelle.

Artikelexport	
Preisliste	<input type="text" value="1"/>
Bestandsverän.	<input type="text" value="0 keine Reaktion auf Bes"/>
Datensätze in Export XML	<input type="text" value="400"/>

Die ausgewählte Preisliste wird an den Shop übergeben.

Es kann hinterlegt werden, ob bei Bestandsveränderungen GDI die Information bereitstellt, dass eine Aktualisierung der Artikeldaten im Shop erfolgen soll. Die Aktualisierung der Daten für den Web Shop erfolgt dann in Zeitscheiben durch den Aufruf der Web Shop Schnittstelle durch den Taskmanager.

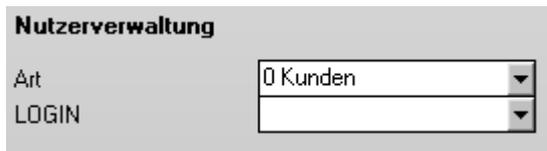
Mögliche Eingaben:

0 keine Reaktion auf Bestandsänderung

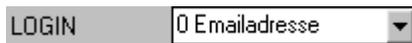
1 auf Bestandsänderung reagieren

***Hinweis:** Zur Aktualisierung der Artikeldaten im Web Shop muss die Schnittstelle angestoßen werden. Dies sollte bei Verwendung des Schlüssels 1 per Aufruf aus dem Taskmanager erfolgen.*

Nach dem Upload der XML zum Shop wartet die Schnittstelle auf die Rückinformation, dass die XML im Web Shop verarbeitet wurde. Damit die Schnittstelle nicht auf einen Time Out Fehler läuft, kann die Anzahl der Datensätze begrenzt werden.



Aktuell wird nur die Eingabe 0 Kunden unterstützt.



Mögliche Eingaben:

0 Emailadresse

2 frei definiert

Aktuell wird nur die Eingabe 0 Emailadresse unterstützt.

### 3.3.1.2 Bereich Email Kundenfreigabe

Email Kundenfreigabe	
Betreff	Willkommen im OXID - Testshop
MailText	Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,  Willkommen im GDI-OXID-Webshop. Bewahren Sie diese E-Mail an einem sicheren Ort auf, um künftig darauf zurückgreifen zu können. Sie enthält wichtige Informationen zu Ihrem Account.  Hier finden Sie alles, was Sie für den Start benötigen  Ihr Account wurde mit folgendem
Email Anlage	<input type="text"/>

Kunden können optional aus der GDI Software an den Shop zur Freischaltung übergeben werden. Die Möglichkeiten der Freischaltung der Kunden aus GDI hängen vom verwendeten Web Shop ab. Sollten Sie diese Option verwenden wollen, sprechen Sie uns bitte an.

### 3.3.1.3 Bereich Kundenneuanlage aus Shop

Bei den Kundenneuanlage aus dem Web Shop werden die in der ausgewählten Adressgruppe hinterlegten Einstellungen übernommen. Die Hinterlegung der Adressgruppe muss zwingend erfolgen.

Über die Einstellung "Freigabe notw." = "Ja" erhält der neu angelegte Kunde eine Auftrags- und Liefersperre. Da diese beiden Felder per Trigger mit in die importierten Vorgänge des Kunden übernommen werden, sind diese zur Weiterverarbeitung gesperrt. Eine Freigabe im Kundestamm (keine Auftrags- und Liefersperre) gibt die importierten Vorgänge zur Weiterverarbeitung frei.

Bei Bestellungen durch eine Gastanmeldung (ohne Anlage eines Kunden in GDI) erwartet die Routine der Verarbeitung der Daten die Übergabe einer Gastkundennummer aus dem Web Shop. Dazu sind im Web Shop u.U. Anpassungen vorzunehmen.

Bei  wird die Gastkundennummer wie eine Sammelkundennummer verwendet. Achten Sie darauf, dass diese Kundennummer in den Kundendaten angelegt ist und die für die Beleganlage wichtigen Felder ausgefüllt sind.

Bei  wird über die Email Adresse geprüft, ob der Kunde bereits angelegt ist. Wenn nein, wird der Kunde angelegt. Existiert ein Kunde mit der Email Adresse, wird diese Kundennummer verwendet. Existieren mehrere Kunden mit der Email Adresse, erfolgt eine Abfrage am Bildschirm. Wird diese abgebrochen wird die Gastkundennummer als Sammelkundennummer verwendet.

separater Kundenkreis	
von Kundennr:	14000 ..
bis Kundennr:	19000 ..

Ist hier ein Bereich definiert werden bei der Einstellung Gastkundennr. **Nein** die neuen Kunden in diesem Bereich angelegt.

### 3.3.1.4 Bereich Beleganlage aus Shop

Schnitzelendsteckungen | Einzel-Kundenfiche (zwei) | Kundennote | **Beleganlage**

**Beleganlage aus Shop**

Standardbelegart: **AU**

zusätzlicher Rabatt %:

Rabatt ab €:

Rabattartikel:

Versandkosten bis Warenwert:

Versandartikel:

Mindermengenzuschlag bis Warenwert:

Zuschlagartikel:

Nachnahme:

Nachnahmetext:

Standardversandart:

---

Zettel:

Bezeichnung:

Belegart:

Nachnahme:

Signatur:

**Beleganlage aus Shop**

Standardbelegart: **AU-Verkauf-Auftrag**

zusätzlicher Rabatt %:

Rabatt ab €:

Rabattartikel:

Versandkosten bis Warenwert:

Versandartikel:

Mindermengenzuschlag bis Warenwert:

Zuschlagartikel:

Nachnahme:

Nachnahmetext:

Standardversandart:

Standardbelegart: **AU-Verkauf-Auftrag**

Standardbelegart für die Beleganlage, wenn keine Belegart in der XML mit übergeben wird.

zusätzlicher Rabatt %	<input type="text"/>
Rabatt ab €	<input type="text"/>
Rabattartikel	<input type="text" value="rabatt"/>

Rabattartikel für die Verarbeitung des Belegrabattes. Die Felder zusätzlicher Rabatt % und Rabatt ab € haben zur Zeit keine Bedeutung.

Versandkosten	<input type="text"/>
bis Warenwert	<input type="text"/>

Zusätzliche Versandkosten, wenn der Mindestwarenwert nicht erreicht wird. Zur Zeit noch ohne Funktion.

Versandartikel	<input type="text" value="porto"/>
----------------	------------------------------------

Versandkostenartikel.

Mindermengenzuschlag	<input type="text"/>
bis Warenwert	<input type="text"/>

Mindermengenzuschlag, wenn der Mindestwarenwert nicht erreicht wird. Zur Zeit noch ohne Funktion.

Zuschlagartikel	<input type="text"/>
-----------------	----------------------

Zuschlagartikel, zur Zeit noch ohne Funktion.

Nachnahme	<input type="text"/>
Nachnahmeartikel	<input type="text"/>

Nachnahmebetrag und -Artikel. Zur Zeit ohne Funktion.

Standardversandart	<input type="text"/>
--------------------	----------------------

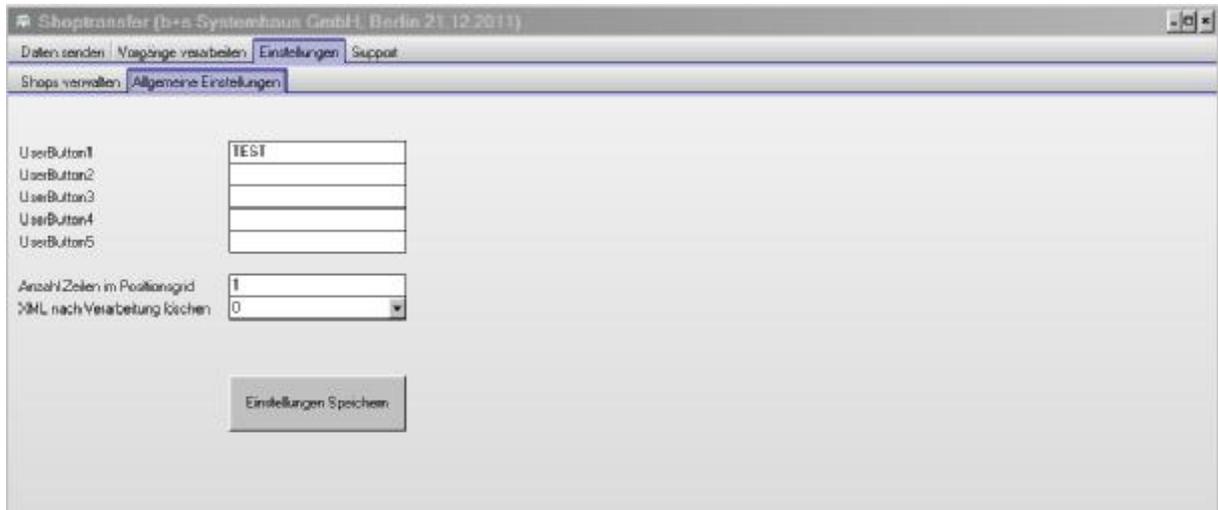
Standardversandart, wenn in der XML keine Versandart übergeben wird.

Zahlart	<input type="text" value="1"/>
Bezeichnung	<input type="text" value="Scheck"/>
Belegart	<input type="text"/>
Nachnahme berechnen	<input type="text"/>
Sammelkdnr.	<input type="text"/>

Pro Zahlart kann die Belegart für die Beleganlage hinterlegt werden. Weiterhin wird hinterlegt, ob Nachname berechnet werden soll. Ebenfalls in den Zahlarten wird die Sammelkundennummer

hinterlegt. Bei Bestellungen als Gastanmeldung im Shop wird uns diese Sammelkundennummer übergeben. Damit erfolgt bei dieser Kundennummer keine Prüfung der Adresstammdaten.

### 3.3.2 Allgemeine Einstellungen



In diesem Bereich können allgemeine Einstellungen vorgenommen werden. Da diese in die Tabelle GDIDEF geschrieben werden, stehen sie erst nach dem nächsten Programmstart zur Verfügung.

UserButton1	TEST
UserButton2	
UserButton3	
UserButton4	
UserButton5	

Der Text zu dem Userbutton wird als Anzeigename für das Button verwendet. Button mit Text werden freigeschaltet.

Es können in den Einstellungen bis zu 5 Button mit eigenen GDI Basis Scripten freigeschaltet werden. In der GDI Warenwirtschaft 2.x wird im Verzeichnis `Factor\Basic\Shop\` und in der Version 3.x im Verzeichnis `Script\Shop\` das GDI Basic Script `BUTTON1(..5).PRG` gesucht und ausgeführt.

Anzahl Zeilen im Positionsgrid	<input type="text" value="1"/>
--------------------------------	--------------------------------

Die Anzahl der Zeilen im Positionsgrid kann definiert werden.

XML nach Verarbeitung löschen	<input type="text" value="0"/>
-------------------------------	--------------------------------

Mögliche Eingaben sind:

- 0 Nicht löschen
- 1 Nach Abfrage löschen
- 2 Immer Löschen

#### 4 Mapping

Unter der Installation der Schnittstelle im Verzeichnis MAPPING kann das Mapping für die Zuweisung der Feldübertragung angepasst werden. Damit ist eine individuelle Umsetzung von Quell- und Zielformat möglich.

Für diese Umsetzung stehen Ihnen zwei Dateien (*beleg.map*, *kunden.map*) zur Verfügung, beide finden Sie im Verzeichnis „Mapping“ der Schnittstelle.

Name ^	Anderungsdatum	Typ	Größe
 artikel_bild.map	28.07.2010 18:47	MAP-Datei	1 KB
 artikel_freifelder.map	09.06.2010 09:00	MAP-Datei	1 KB
 beleg.map	30.07.2010 18:09	MAP-Datei	1 KB
 kunden.map	28.07.2010 18:09	MAP-Datei	1 KB
 user.map	30.07.2010 11:14	MAP-Datei	2 KB

#### *Auszug Windows Explorer Verzeichnis Mapping*

So kann zum Beispiel in der Datei artikel\_freifelder.map die Übertragung weiterer Felder an den Shop definiert werden.

Frei1=wgr  
Frei2=RABATTGR  
Frei3=SORTIMENT

In der Datei beleg.map erfolgt die Zuweisung für den Download der Bestellungen.

[Beleg]Zahlart=zahlart  
[Beleg]Bestellnummer=Shopbestnr  
[Beleg]Waehrung=ISOWeahr  
[Beleg]Faktor=WaehrFakt  
[Beleg]Beschreibung=versndart  
...  
[Belegpos]Artikelnummer=Artikelnr  
[Belegpos]Artikelname=text  
[Belegpos]Menge=Menge  
[Belegpos]Einzelpreis=EPreis  
[Belegpos]Gesamtpreis=Gesamt  
[Belegpos]Steuersatz=StSatz

*Hinweis:* Der Umfang des Mapping hängt vom eingesetzten Web Shop ab. Siehe separate Dokumentation der Web Shop Schnittstelle.